

Stiftung Schloss Schwarzenburg – Jahresbericht 2012



Stiftung Schloss Schwarzenburg – Jahresbericht 2012

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat tagte an insgesamt 6 Sitzungen in unveränderter Zusammensetzung:

- Ruedi Flückiger, Präsidium
- Ulrich Kreuter, Vizepräsidium
- Daniel Beyeler, Sekretariat
- Elisabeth Kollbrunner, Kultur
- Anna Rohrbach, Betrieb
- Jürg Schweizer, ehem. Denkmalpfleger des Kantons Bern

Diese hat sich bewährt und deckt alle Kompetenzen und die wichtigsten Geldgeber der Stiftung ab. Ab 2013 wird anstelle von Daniel Beyeler neu Jürg Nydegger die Burgergemeinde Wählern vertreten; besten Dank an Daniel für die bisherige Mitarbeit.

An allen Sitzungen nahm auch die Betriebsleiterin Rosmarie Keller teil. Die Investitionen beliefen sich im normalen Rahmen, siehe auch Jahresrechnung.

Projekt Tätschdachhaus

Das Projekt der Ansiedlung des Tätschdachhauses kam aus verschiedenen Gründen nicht wesentlich weiter. Wir hoffen aufs Jahr 2013...

Vermietung

Der Umzug des Pflegezentrums vom Parterre in den zweiten Stock und der Einzug der Geschäftsstelle des Naturparks Gantrisch ins Parterre per Mitte 2012 verliefen reibungslos. Die Räume sind belegt und wir sind stolz, die beiden Mieter im Schloss zu haben!

Zwei Räume der Wohnung im Nebengebäude werden nach wie vor von Frau Tschannen genutzt, und die Gemeinde hat den Archivraum gemietet.

Das Wohnzimmer der Schlosswohnung wird unter anderem durch die Musikschule Köniz genutzt. Es finden wöchentlich 4 Musikunterrichtsstunden statt.

In der Schlosstube werden seit Herbst wöchentlich Yoga-Kurse durchgeführt.

Anlässe

Bei den Kulturanlässen besuchten 953 Gäste die diversen Veranstaltungen.

6 x Kino für die Kleinen:	Total 108 ZuschauerInnen
5 x Kino für die Grossen:	Total 65 ZuschauerInnen
9 x Lesungen:	Total 439 BesucherInnen
9 x Konzerte:	Total 341 BesucherInnen

Ziviltrauungen

Das Zivilstandesamt in Bern führte 7 Trautage durch. An diesen Daten wurden total 41 Paare zivilstandesamtlich getraut. Der letzte Ziviltrautag im Jahr fand am 12.12.12 statt. Bei viel Sonnenschein, stahlblauem Himmel und schneebedeckter Landschaft wurde es für alle Beteiligten ein ganz spezieller Tag.

Vermietungen

Die Innen- und Aussenräume wurden rege genutzt. Beliebt ist das Schloss für Hochzeitsapéros. Zu folgenden Themen fanden die Vermietungen statt:

Hochzeitsapéros	Total 26
Hochzeitsfeste	Total 7
Hochzeitszeremonie	Total 1
Familienanlasse	Total 16
Weihnachtsfeier	Total 1
Geschäftssitzungen	Total 20
Geschäftsapéros	Total 10
Geschäftsessen	Total 2
Geschäftsanlässe	Total 4
Bilderausstellung	Total 1
Sportlerehrung	Total 1
Fahnenabgabe	Total 1
Schlossführungen mit Apéro	Total 5
Vortragsübungen Musikschule	Total 2
Buchvernissage	Total 1

Das Kantonale Jodlerfest war im Juni während 3 Tagen Gast im Schloss.

Kultur und Schlossverein

Der Schlossverein kann auch im Jahr 2012 von einem Mitgliederzuwachs berichten. Zwei Neuerungen wurden versuchshalber eingeführt: jedes Mitglied erhielt einen Gutschein, der für einen kulturellen Anlass nach Wahl gültig war, und die Möglichkeit wurde angeboten, für die ganze Saison ein Kulturabo mit grosszügigen Vergünstigungen zu erwerben. Einige wenige Personen lösten ein solches Abonnement, von den Gutscheinen profitierten sehr viele. Der gewünschte Effekt trat ein, Leute, die mit einem Gutschein zum ersten Mal an einem Anlass teilnahmen, kamen auch später wieder ins Schloss. Wie bereits im Vorjahr wurden wieder Kulturanlässe aus den drei Sparten Film, Musik und Literatur angeboten.

Das Musikprogramm versuchte auch im Jahr 2012, den unterschiedlichsten Vorlieben gerecht zu werden - das Spektrum reichte von einem Renaissance-Ensemble über A-cappella-Gesang, Mundart-Rap und Jodel bis zu Klezmer und Blues. Speziell erwähnt werden soll das Konzert der beiden renommierten Barockspezialisten Meret Lüthi, Violine, und Vital Julian Frey, Cembalo. Vitals prachtvolles Cembalo musste eigens über die enge Wendeltreppe in den Wappensaal geschafft werden. Wie vielfach an Schlossveranstaltungen war der Kontakt zu den beiden sehr lebendig - gerne erklärten sie zwischen den virtuos und berührend interpretierten Werken die Eigenarten ihrer historischen Instrumente.

Im Kino wurden neben berühmten Klassikern wie «Die Käseerei in der Vehfreude» von Franz Schnyder oder «Les petites Fugues» auch weniger bekannte ältere Filme gezeigt. Leider blieb der Publikumsaufmarsch bescheiden, hingegen konnte das Kinderkino an Zuschauerzahlen zulegen. In der Sparte Lesungen waren ganz verschiedene Menschen zu Gast und einige besondere Veranstaltungen konnten besucht werden. So las Jörg Steiner zum allerletzten Mal öffentlich im Schloss Schwarzenburg, gemeinsam mit Peter Bichsel, Tinu Heiniger bot Literarisches und Musikalisches und Franz Hohler zeigte sein grosses Können in einer kabarettistischen Lesung. Ebenso wurde eine Photolesung geboten, bei welcher der Photograph Michael Meier seine Bilder zeigte und Christiane Wagner die von ihr verfassten entsprechenden Porträts las. Ein sehr gut besuchter Abend war die Lesung des aus der Coopzeitung bekannten Ehepaars Schreiber und Schneider.

Finanzen und Revision

Betriebsrechnung	2011	2012
Ertrag	CHF	CHF
Beitrag Lotteriefonds	87 000.00	87 000.00
Spenden	3 600.00	6 920.00
Total Spenden / Beiträge	90 600.00	93 920.00
Mietertrag Dauermieter	63 179.50	66 102.05
Vermietung Lokalitäten	31 092.50	31 774.90
Total Mietertrag	94 272.00	97 876.95
Zinsertrag	135.90	60.40
Diverse Einnahmen Betriebsleitung	3 753.30	2 126.55
Total übriger Ertrag	3 889.20	2 186.95
Total Ertrag	188 761.20	193 983.90

Aufwand	CHF	CHF
Beiträge an Schlossverein	8 000.00	8 000.00
Einlage Lotteriefonds zur Pflege und Erhalt.	12 914.60	14 985.40
Total Beiträge	20 914.60	22 985.40
Geschäfts- und Betriebsführung	22 830.70	22 305.80
Hauswartentschädigungen	9 635.90	9 744.40
Umgebung Gartenanlage	14 699.10	13 614.20
Gebäudeunterhalt / Investitionen	46 315.15	36 863.25
Total Betriebskosten	93 480.85	82 527.65
Einrichtungen / Möblierungen	54 846.45	11 960.40
Versicherungsprämien	17 123.05	17 123.05
Benutzungskosten (Lift, Heizung, Strom, Wasser)	12 501.95	16 514.35
Kommunikation Werbung	13 525.55	710.20
Diverser Aufwand Betriebsleitung	4 319.75	2 499.75
Diverser Aufwand Stiftung	5 248.40	5 369.40
Hypothekarzins	3 6950.00	3 6950.00
Bankspesen	145.15	136.80
Liegenschaftssteuern	10 260.45	10 476.80
Total Verwaltungskosten	154 920.75	101 740.75
Total Aufwand	269 316.20	207 253.80

Aufwandüberschuss	80 555.00	13 269.90
--------------------------	------------------	------------------

Bilanz	31.12.2011	31.12.2012
Aktiven	CHF	CHF
Umlaufvermögen	99 405.65	112 647.65
Banken	89 137.70	90 040.35
Bank Täschedachhaus	0.00	10 105.10
Wertschriften	200.00	200.00
Guthaben VST	168.95	18.30
Forderungen	9 899.00	12 283.90
Anlagevermögen	1 500 000.00	1 500 000.00
Immobilien / Schloss	1 500 000.00	1 500 000.00
Total Aktiven	1 599 405.65	1 612 647.65

Passiven	CHF	CHF
Fremdkapital	1 330 191.65	1 331 613.05
KK Heiz- und Nebenkosten	2 452.10	287.55
Kreditoren	27 739.55	31 325.50
Hypotheken	1 300 000.00	1 300 000.00
Fonds Täschedachhaus	0.00	10 105.10
Lotteriefonds zur Pflege und Erhaltun	12 914.60	27 900.00
Stiftungskapital	256 299.40	243 029.50
Stiftungskapital	375 000.00	375 000.00
Verlustvortrag	-38 145.60	-118 700.60
Verlust / Gewinn	-80 555.00	-13 269.90
Total Passiven	1 599 405.65	1 612 647.65



Erläuterungen zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Bilanz

Das Stiftungsvermögen beträgt per Ende 2012 Fr. 270 929.50, was einer geringen Zunahme von Fr. 1 715.50 entspricht. Im Stiftungsvermögen eingeschlossen ist der zweckgebundene Fonds des Lotteriefonds zur Pflege und Erhaltung des Schlosses. Die flüssigen Mittel betragen per 30.12.12 Fr. 90 040.35, somit kann den laufenden Verpflichtungen nachgekommen werden. Das Anlagevermögen beträgt wie bereits im Vorjahr Fr. 1 500 000.00, was dem Kaufpreis der Liegenschaft Schlossgasse 11 und 13 Schwarzenburg entspricht. Demgegenüber stehen Hypotheken von je Fr. 650 000.00 bei der Bank Gantrisch Genossenschaft und der Raiffeisenbank Schwarzwasser. Das Schloss hat einen Gebäudeversicherungswert von Fr. 12 465 000.00 und einen Amtlichen Wert von Fr. 7 406 010.00.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung 2012 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 13 269.90 ab. Darin enthalten ist die Einlage in den Fonds zur Pflege und Erhaltung von Fr. 14 985.40. Der Mietertrag der Dauermieter hat sich nur leicht erhöht, dieser wird sich jedoch im Jahr 2013 um Fr. 10 000.00 erhöhen, da ab 1. Juli 2012 die Stiftung Schloss Schwarzenburg mit dem Förderverein Region Gantrisch einen Mietvertrag abschliessen konnte. Somit sind die Büros ab 1. Juli 2012 voll vermietet. Die Vermietung der übrigen Lokalitäten weist einen Ertrag von Fr. 31 774.90 auf. Diese Einnahmen können wir dank unserer Betriebsleiterin, Rosmarie Keller, verbuchen. Die laufenden Betriebskosten sind dank der Zusammenarbeit mit dem Pflegezentrum Schwarzenburg und der Stiftung Bernaville nicht hoch.

Die Fortführung der Stiftung Schloss Schwarzenburg ist stark verbunden mit dem jährlichen Betrag des Lotteriefonds des Kantons Bern. Wir vom Stiftungsrat sind weiterhin bestrebt, die Kosten tief zu halten, mit dem Ziel, unser Schloss auch in Zukunft der Öffentlichkeit teilweise zugänglich zu machen.

Anhang

Allgemein

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Grundsätzen der Ordnungsmässigkeit und wird so aufgestellt, dass die Vermögens- und Ertragslage der Stiftung möglichst zuverlässig beurteilt werden kann. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true & fair view).

Die Grundlagen der Rechnungslegung und Berichterstattung für die Jahresrechnung sind die Fortführung der Tätigkeit und Wesentlichkeit. Aufwand und Ertrag werden grundsätzlich nach dem Entstehungszeitpunkt periodengerecht abgegrenzt.

Weitere Grundsätze sind Vollständigkeit, Klarheit, Vorsicht, Stetigkeit der Darstellung, Offenlegung und Bewertung sowie Bruttoprinzip.

Fortführung Stiftung

Die Finanzierung der Stiftung wird einerseits durch die kommerzielle Vermietung der Büroräumlichkeiten sowie der Kurzvermietung der erhaltenswerten Räumen gewährleistet. Weiter besteht mit dem Lotteriefonds eine Leistungsvereinbarung für wiederkehrende Beiträge an die Kosten der Pflege und Erhaltung des Schlosses. Die bestehende Vereinbarung läuft bis Ende 2014. Das Gesuch um die Verlängerung der wiederkehrenden Beiträge wird im 2013 eingereicht. Für grosse Investitionen besteht die Möglichkeit, direkt Finanzierungsanträge beim Lotteriefonds zu stellen.



Stiftungsrat

- Flückiger Ruedi, Dorfstrasse 16, 3150 Schwarzenburg, Präsident, kollektiv zu zweien
- Kreuter Ulrich, Heckenweg 8, 3150 Schwarzenburg, Vizepräsident, kollektiv zu zweien
- Kollbrunner Elisabeth, Wengerli 8, 3150 Mamishaus, Mitglied, kollektiv zu zweien
- Schweizer Jürg, Bolligenstrasse 34, 3006 Bern, ohne Zeichnungsberechtigung
- Beyeler Daniel, Laden 199, 3159 Riedstätt, ohne Zeichnungsberechtigung
- Rohrbach Anna, Suttershausweid 223, 3153 Rüscheegg-Gambach, ohne Zeichnungsberechtigung
- Beyeler Daniel, Laden 199, 3159 Riedstätt scheidet per 31.12.12 aus dem Stiftungsrat aus. Als neues Mitglied per 1. Januar 2013 bestimmt der Stiftungsrat
- Nydegger Jürg, Wyssthanweg 6, 3150 Schwarzenburg

Alle Mitglieder des Stiftungsrats arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich.

Revisionsstelle

FIDURIA AG, Zieglerstrasse 43 B, 3000 Bern 14

Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen abgeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung Schloss Schwarzenburg
3150 Schwarzenburg

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Stiftung Schloss Schwarzenburg für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Bern, 22. Mai 2013

FIDURIA AG



Patrick Glauser
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Stephan Rohrbach
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:
- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Aussichten 2013

Der Betrieb läuft ebenso erfolgreich weiter...

Fazit und Dank

Auch im Jahr 2012 wurde im Schloss mit Herzblut ganz viel geleistet. Allen Beteiligten sei der herzliche Dank ausgesprochen! Speziell seien Rosmarie Keller, unsere Betriebsleiterin, und Anna Rohrbach, die Geschäftsführerin der Stiftung, erwähnt. Dank den beiden Frauen, ihrem Engagement und ihrer Professionalität heben wir uns von vielen ähnlichen Organisationen und Standorten sehr positiv ab, und ohne sie würde das Schloss nicht die heutige Reputation erreichen.

Herzlichen Dank!

Dank

Der Stiftungsrat dankt den vielen Spenderinnen und Spendern, Sponsoren und Gönnern, die das Projekt Schloss Schwarzenburg ermöglicht haben und auch in Zukunft ermöglichen.

Ganz besonderer Dank geht an den Lotteriefonds des Kantons Bern, der den Betrieb bis in Jahr 2014 massgeblich unterstützt.

The logo for SWISSLOS, featuring the word "SWISSLOS" in a bold, red, sans-serif font with a white outline. The letters are slightly shadowed to give a 3D effect. The logo is positioned on the left side of a green-bordered box.The logo for Lotteriefonds Kanton Bern, featuring the text "Lotteriefonds" and "Kanton Bern" in a bold, black, sans-serif font. The text is positioned on the right side of a green-bordered box, separated from the SWISSLOS logo by a vertical line and a horizontal line that intersect at the top of the text.

Für den Jahresbericht:

Ruedi Flückiger

Präsident des Stiftungsrates

